

Seminare in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Politik und Zeitgeschichte

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte im schleswig-holsteinischen Bad Malente-Gremsmühlen, Kooperationspartner des SoVD, bietet auch zu Beginn des neuen Jahres interessante und lehrreiche Seminare an.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Erziehungsinstitutionen, zum Beispiel Internaten, steht im Mittelpunkt eines Seminars vom 7. bis zum 11. Februar. Über die Veränderung von Großstädten, Untertitel „Arm und Reich in der Metropole“, können sich Interessierte vom 14. bis zum 18. Februar informieren.

Die Darstellung der DDR-Geschichte in Filmen und Literatur ist Thema vom 7. bis zum 11. März und mit der „Angst der Deutschen vor den Fremden: Migration und Ausländerpolitik in Deutschland und Europa“ beschäftigt sich ein Seminar vom 14. bis zum 18. März. Schließlich steht vom 21. bis zum 25. März der EU-Partner Griechenland im Fokus der Bildungsstätte. Hier werden die Krise, der Protest und die Politik des Mittelmeerstaates kritisch analysiert.

Aufgrund des Kooperationsabkommens erhalten Mitglieder des SoVD bei Anmeldungen zu den Seminaren einen Preisnachlass auf den jeweiligen Teilnehmerbetrag in Höhe von zehn Prozent.



Nähere Infos über die Seminare und das Tagungshaus auf www.heinemann-bildungsstaette.de oder direkt bei der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen. Ansprechpartnerin: Sabine Jansen, Tel.: 04523/88097-11, E-Mail: sj@heinemann-bildungsstaette.de.



Foto: Ronald Zimmermann

Besonders die Roboterwettkämpfe waren spannend und die Erbauer der Figuren fieberten und zitterten mit.

Landesverband Berlin-Brandenburg

Pokal für SoVD-Lego-Team

Das Team der SoVD-Jugend des Ortsverbandes Velten gewann beim Regionalwettbewerb beim Semi-Finale der First Lego League (FLL) nicht nur den Pokal „Bestes Teamwork“, sondern wurde auch mit dem Sonderpreis der Schiedsrichter ausgezeichnet.

Am 4. Dezember fanden sich die Semi-Finalisten der FLL im Audimax der Fachhochschule Brandenburg ein – darunter auch das Team der SoVD-Jugend des Ortsverbandes Velten. Gemeinsam mit den anderen FLL-Teams aus Ost- und Norddeutschland traten sie an, um sich für das Zentraleuropäische Finale der FLL in Paderborn zu qualifizieren. Dazu hat es am Ende für das SoVD-Team nicht ganz gereicht. Aber dennoch wurden die engagierten Legobauer der SoVD-Jugend gleich zweifach ausgezeichnet: Einerseits erreichten sie in der Kategorie „Bestes Teamwork“ gemeinsam mit den Teams Optibots sowie Pathfinder den 3. Platz. Andererseits wurden sie von den Schiedsrichtern für den Sonderpreis nominiert. Natürlich wäre das SoVD-Team gerne ins große Finale gekommen, aber die Freude über den Pokal für sein tolles Teamwork war auch groß und gibt Motivation, es beim nächsten Mal wieder zu versuchen.

SoVD Bayern schließt Kooperation mit AWO

Im Dezember unterzeichnete der bayerische SoVD-Landesvorsitzende, Dr. Josef Haas, in der Landeszentrale der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gemeinsam mit deren Landeschef, MdL Dr. Thomas Beyer, eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit. Deren wichtigster Bestandteil ist die Übereinkunft, dass die Mitglieder der AWO in allen bayerischen SoVD-Beratungsstellen eine kostenlose Erstberatung für alle Fragen des Sozialrechts erhalten. Umgekehrt steht den SoVD-Mitgliedern das gleiche Recht bei der bayerischen AWO zu, die beispielsweise zu Fragen rund um die Pflege berät. Diese in 2011 wirksam werdende Kooperation soll, so Dr. Haas, kein Endpunkt, sondern der Start für weitere zukünftige Zusammenarbeit sein.

Schleswig-Holsteinische Volksinitiative setzt Kinderrechte durch

Großer Erfolg im Namen der Kinder

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat endgültig und einstimmig einer Reform der Landesverfassung zugunsten von mehr Kinderrechten zugestimmt. Dies ist ein großer Erfolg für die Volksinitiative „Kinderrechte stärken – Armut bekämpfen“.

Mehr als 30 000 Bürgerinnen und Bürger hatten den Gesetzentwurf unterschrieben, den der SoVD, die AWO sowie der Kinderschutzbund zur Verbesserung der Rechtsstellung der Kinder und zur Armutsbekämpfung vorgelegt hatten. Im Rahmen eines interfraktionellen Abstimmungsverfahrens unter Beteiligung der Volksinitiative wurde eine Formulierung gefunden, die den ursprünglichen Intentionen der Verbände inhaltlich entspricht – Artikel 6a Landesverfassung Schleswig-Holstein:

(1) *Kinder und Jugendliche stehen unter dem besonderen Schutz des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der anderen Träger der öffentlichen Verwaltung.*
(2) *Bei der Schaffung und Erhaltung kindgerechter Lebensverhältnisse ist dem besonderen Schutz von Kindern und ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen Rechnung zu tragen.*
(3) *Kinder und Jugendliche sind Träger von Rechten. Sie haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung, auf Bildung, auf soziale Sicherheit und auf die Förderung ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.*

Das Land Schleswig-Holstein verfügt mit diesen Formulierungen über eine moderne und richtungweisende verfassungsrechtliche Grundlage für eine wirksame Bekämpfung der Kinderarmut. Die Politik und die Zivilgesellschaft müssen diesen Verfassungsauftrag jetzt gemeinsam erfüllen. Die Verbände sehen in dem Ergebnis auch ein positives Beispiel für das erfolgreiche Zusammenwirken von zivilgesellschaftlichen Akteuren und dem Landesparlament. Durch die Bestimmungen des neuen



Freuten sich über den gemeinsamen Erfolg – von links: Stellvertreter Landesvorsitzender des Kinderschutzbundes, Ingo Löding, SoVD-Landesfrauensprecherin Jutta Kühl, Stellvertreter AWO-Landesvorsitzender, Wolfgang Baasch, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes, Irene Johns, und Koordinator des AWO-Verbandswesens, Ulrich Klinke.

Artikels 6a stellt die Landesverfassung insbesondere klar, dass Kinder eigenständige Träger von Rechten sind. Diese Norm sollte aus Sicht der Verbände auch in das Grundgesetz aufgenommen werden. Weiter werden konkrete Rechte der Kinder auf gewaltfreie Erziehung, auf Bildung und auf Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung festgeschrieben. Besonders wichtig ist die Verankerung eines Rechtes aller Kinder auf soziale Sicherheit. Diese Vorschrift beinhaltet auch den Schutz der Kinder vor Armut.

Für den SoVD, die AWO und den Kinderschutzbund stellen diese Verfassungsbestimmungen nur ein Zwischenziel dar. „Denn der Skandal der Kinderarmut in unserer reichen Gesellschaft besteht nach wie vor“, sind sich die Initiatoren bewusst.

Der Erfolg der Volksinitiative besteht daher in erster Linie darin, dass ein klarer Auftrag zur Bekämpfung der Kinderarmut formuliert wurde. Auf dieser Grundlage werden sie ihre gemeinsamen Aktivitäten fortsetzen. In einem ersten Schritt soll im Rahmen eines Fachkongresses geprüft werden, welche konkreten sozial- und kinderpolitischen Maßnahmen aus dem neuen Artikel der Landesverfassung abgeleitet und durchgesetzt werden können.

Der SoVD Schleswig-Holstein bedankt sich auf diesem Wege bei allen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Insbesondere den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit unglaublich großem Engagement Unterschriften gesammelt haben, gebührt Hochachtung. Sie können sehr stolz auf das Geleistete sein.

160 Teilnehmer bei Rollstuhlтанц-Weltmeisterschaft in Hannover

Gemeinsam auf Füßen und Rädern

Temperamentvoll ging es bei den 7. Weltmeisterschaften im Rollstuhlтанц zu. Die 160 Teilnehmer aus 21 Nationen fanden im Convention Center in Hannover optimale Bedingungen für den erstmals in Deutschland durchgeführten Wettbewerb vor.

Alle Veranstaltungsräume waren barrierefrei zu erreichen und boten auch damit beste Voraussetzungen für eine Veranstaltung von internationalem Rang. Organisiertes Rollstuhlтанц existiert seit den 1970er Jahren und konnte mit der WM neue Anhänger finden. Besonders die Tänzerinnen bezauberten die an beiden Tagen ausverkaufte Halle mit ihren traumhaften Roben mit Pailletten sowie zarten Volants an Ärmeln oder Dekolletés. Damit wird die ausdrucksstarke Arbeit von Armen und Oberkörper optisch unterstützt.

Der Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees, Sir Philip Craven, begrüßte die Teilnehmenden zur größten Rollstuhlтанц-WM, die es je gab. Bundesinnenminister Thomas de Maizière erinnerte in seinem Grußwort daran, dass durch ein solch positives Beispiel auch andere Menschen – mit und ohne Behinderung – angeregt werden, durch sportliche Aktivitäten ihre Lebensqualität und Lebensfreude zu verbessern. Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil und Landesinnenminister Uwe Schünemann hatten



Foto: Gregor Pleßmann

Ob auf Füßen oder Rädern, ob Standard oder Latein – die internationale Spitze wartete mit sportlicher Leistung und künstlerischer Vielfalt auf.

ebenfalls sichtlich Freude an dem gebotenen Tanzsport. Ermöglicht wurde die Weltmeisterschaft unter anderem durch die finanzielle Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. hatte die Beschlussfassung im Stiftungsrat durch die 2. Lan-

desvorsitzende, Edda Schliepack, vorangetrieben. „Wir haben ein tolles Wochenende mit Momenten der Freude, aber auch der Enttäuschung erlebt. Letztlich war jedoch entscheidend, dass hier ein wirklich integrativer Spitzensport erfolgreich betrieben werden konnte“, sagte Schliepack abschließend.